

Viele Tierhalter haben ihn inzwischen, um ihr Tier gegen Verlust zu schützen. Aber was genau verbirgt sich hinter einem Transponder, auch Chip genannt?
Und wie funktioniert er?

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, ein Tier zu kennzeichnen:

Die unter Narkose stattfindende Tätowierung oder die Kennzeichnung mittels Transponder.

Beide Methoden ermöglichen eine eindeutige Identifizierung eines entlaufenen Tieres, da die Nummer nur einmal vergeben ist.

Die früher gängige Tätowierung wird heute mehr und mehr durch den Mikrochip abgelöst.

Dabei wird dem Tier mit einer Spritze ein zirka 12 x 2 Millimeter großer Transponder ins Gewebe in die linke Nackenseite (international normierte Stelle) injiziert.

Mit einem Lesegerät, das über den Nacken des Tieres gehalten wird, wird eine Spule im Chip via Radiowellen im Niederfrequenzbereich aktiviert und eine 15-stellige Nummer wird ausgesendet.

Der Chip ist entgegen manchen Meinungen harmlos und strahlt nicht. Die Kupferspule ist inaktiv und wird nur dann aktiv, wenn ein Lesegerät angehalten wird.

Auch ein Wandern des Chips im Körper des Tieres ist äußerst selten. Schon gar nicht kann der Chip in die Blutbahn oder ins Gehirn gelangen. Die Kennzeichnung durch Chip oder Tätowierung erfolgt beim Tierarzt.

Die Kennzeichnung ist allerdings wertlos, wenn sie nicht mit den Tier- und Halterdaten in einer zentralen Datenbank kombiniert wird.

Entgegen der Meinung mancher Tierhalter kann man ein Tier allerdings nicht mittels Chip orten. Dazu müsste der Chip ein GPS-System mit eigener Stromversorgung haben, was derzeit technisch nicht möglich ist.

Erst beides zusammen, Kennzeichnung und kostenlose Registrierung, ermöglichen die Identifizierung eines Tieres im Verlustfall.

Es werden mehrere Jahrtausende von Liebe nötig sein, um den Tieren ihr durch uns zugefügtes Leid heimzuzahlen! (Arthur Schopenhauer)

Die Katzenapotheke

Eine Haustierapotheke sollten Sie auch für Ihre Katze im Haus haben. Hier ein Überblick was sie alles beeinhalteten sollte:

1 Fläschchen Rescue (Bachblüten Notfalltropfen) in der Apotheke (sie sind mit u.ohne Alkohol) erhältlich Hilft bei Verletzungen, Schock und Unfällen. Hilft den seelischen Zustand zu stabilisieren.

- ❖ 1 Zeckenzange (bitte auch für Wohnungskatzen).
- ❖ Verbandmaterial (Mullbinden, Kompressen, elastische und selbstklebende Binde).
- ❖ 1 Verbandschere (bitte mit abgerundeter Spitze).
- ❖ 1 Pinzette.
- ❖ 1 Digital - Fieberthermometer.
- ❖ Einmal-Handschuhe.
- ❖ Ein Röhrchen für eine Stuhlprobe oder Urinprobe.
- ❖ Einmalspritzen (ohne Nadel, verschied. Größen)
- ❖ Etwas Vaseline (fürs Fieberthermometer)
- ❖ Homöopathische Mittel (z.B. Traumeel, Engystol)
- ❖ Bei Epileptiker - Katzen sollte man immer Diazepam - ratiopharm 5 mg als Notfallzäpfchen im Haus haben.

Andere Medikamente sollten Sie wegen der Haltbarkeit nicht so lange liegen haben und immer dann besorgen, wenn sie gebraucht werden.



Und Aspirin ist absolut giftig für die Mieze. Bitte niemals geben oder liegen lassen.

Infoblatt

der

Privaten Katzenhilfe

im Raum Lehrte, Burgdorf u. Celle



www.private-katzenhilfe.com

Konto Nr. 71 46 66 301 Blz. 251 900 01 VB Hannover

In eigener Sache

Unsere Pflegestellen arbeiten hauptsächlich im Raum Lehrte, Burgdorf sowie im Raum Celle.

Da wir auf privater Ebene arbeiten, ist unser Platzangebot gering und unsere Kapazitäten sind schnell ausgelastet. Wir bekommen immer wieder Anrufe mit der dringenden Bitte, Katzen aufzunehmen, die zugelaufen sind, gefunden wurden oder die man selbst nicht mehr versorgen kann.

Leider ist es uns nicht immer möglich, allen Anforderungen gerecht zu werden, da wir immer wieder an unsere Grenzen stoßen.

Daher bitten wir Sie um Verständnis, dass wir nicht jedem Hilferuf nachkommen können. Wir sind immer bemüht, mit Ihnen gemeinsam eine Lösung zu finden.

Katzen, die wir aufnehmen, werden tierärztlich versorgt und gepflegt. Sind sie gesund, werden sie geimpft und danach vermittelt. Die Vermittlung erfolgt nach einem telefonischen Vorgespräch, einem „Schnuppertermin“ und natürlich ausschließlich mit Schutzvertrag und Kastrationsbescheinigung.

Sollte ein Zusammenleben mal nicht klappen, muss das Tier an uns zurück gegeben werden. Daher sollten Sie wieder Kontakt mit Ihrer Pflegestelle aufnehmen.

Sollten Sie sich für einen unserer Schützlinge interessieren, dann haben Sie dazu auf den Seiten der jeweiligen Pflegestelle die Möglichkeit Kontakt aufzunehmen.



Pflegestelle
Schepelmann

Wer will uns?



Annabell, 7 Monate

Ein hübsches, schüchternes, aber sehr neugieriges Katzenmädchen. Sie braucht ein ruhiges, verständnisvolles Zuhause u. Freigang. Pflegestelle Rehling



Karlchen, 7 Monate

Er ist sehr sanftmütig, aber noch zurückhaltend. Er benötigt ein ruhiges Zuhause. Er versteht sich gut mit Motte, seiner Schwester. Er braucht Freigang und lebt in der Pflegestelle Schepelmann.



Esther, 6 Monate

Sie sucht Menschen mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen, die ihr Sicherheit und Liebe geben. Esther braucht Freigang und lebt in der Pflegestelle Fuhrmann.



Tiger, 7 Mon.

Er ist ein schüchterner hübscher Kater, dessen Vertrauen man gewinnen muss. Er braucht katzen erfahrende Menschen, die ihm viel Zeit lassen. Er ist in der Pflegestelle Schmädeke

Ihre Ansprechpartner / Pflegestellen

Elke Schepelmann	0 50 82 / 15 22
Silvia Rehling	0 50 86 / 29 00 116
Birgitt Fuhrmann	0 50 85 / 16 92
Claudia Weber	0 51 36 / 80 15 152
Kathrin Schmädeke	0 51 75 / 92 80 005



Bruno, 6 Monate

Er sucht ein Zuhause bei netten Artgenossen mit späterem Freigang. Er ist ein ruhiger Bursche und lebt in der Pflegestelle Schepelmann



Krissy, 6 Monate

Sie ist ein kleines, lustiges Katzenmädchen und unproblematisch. Sie ist eine Main-Coon Mix u. Freigängerin. Pflegestelle Schepelmann



Kiwi, 6 Monate

Sie sucht ein ruhiges Zuhause mit einem gleichaltrigen Artgenossen. Sie braucht Freigang und viel Zuwendung. Pflegestelle Schepelmann

Vermittlungsstand Februar 2012

Bei unseren Vermittlungen berücksichtigen wir immer die Charakterzüge und Besonderheiten unsere Schützlinge.

Wir vermitteln nicht in Einzelhaltung.
(außer es entspricht dem Charakter der Katze)

Unsere Schützlinge kommen in der Mehrzahl von Futterstellen, Höfen u. Privatgrundstücken oder sind so temperamentvoll, dass sie für eine reine Wohnungshaltung nicht geeignet wären.

Unsere Katzen werden geimpft, entwurmt, gechipt, registriert u. ab dem 6. Monat kastriert abgegeben.
(incl. Impfpass)